

SPEZIALIST VS. GENERALIST

HOCHSCHULTAG DER ARCHITEKTUR 2015

17. April 2015

Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Berlin

Energieberater, Spezialist für Denkmalschutz oder für Sachverständigenwesen? Fachlisten sollen für Architekten einen „höheren Vermarktungswert“ schaffen. Doch geht beim Streben nach Expertise nicht das Wissen um die Ganzheitlichkeit von Architektur und Städtebau verloren? Und welche Konsequenzen hat die scheinbar vom Markt geforderte Spezialisierung für die Architekturausbildung?

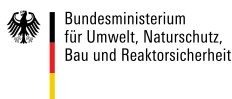
In den letzten Jahren ist das Aufgabenspektrum von Architekten fragmentiert worden: Statt der Steuerung des gesamten Bauprozesses werden zunehmend Teilleistungen und Oberflächendesigns gefordert. Kritiker sehen in der allzu entwurfsorientierten Ausbildung den Grund, dass originäre Aufgabenfelder von Projektsteuerern und Fachspezialisten übernommen werden.

Wie reagiert die Ausbildung auf den Verlust des Vertrauens in das Können von Architekten? Haben Hochschulen und Universitäten die Neukonzeption der Studiengänge genutzt, um „kluge Köpfe für das Ganze“ auszubilden und deren Rolle neu zu interpretieren? Oder bewirkt die Fragmentierung des Berufsbildes die Auflösung des Ausbildungsganges zu spezialisierten Studienfächern?

Wie müsste eine reformierte Architekturausbildung aussehen? Welche Lehrinhalte sind unabdinglich und welche Methoden sind geeignet, um das Ausbildungsziel eines Generalisten oder eines Spezialisten zu erreichen?

Studierende, Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Architekten sind zu einem kritischen Dialog über Inhalte und Formate einer zukunftsorientierten Ausbildung herzlich eingeladen.

Der Hochschultag der Architektur ist eine Kooperation mit:



ASAP Akkreditierungsverband für Studiengänge der Architektur und Planung e.V.

Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

SPEZIALIST VS. GENERALIST WAS MACHT DEN GUTEN ARCHITEKTEN AUS?

11.00 UHR **BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG**

Heiner Farwick, Präsident des BDA, Berlin/Ahaus
Susanne Lottermoser, Leiterin der Unterabteilung für Baupolitik, Stadtentwicklung und Ländliche Infrastruktur im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

11.30 UHR **DER ARCHITEKT ALS GENERALIST ODER: WIE VIELE GENERALISTEN BRAUCHT DIE ARCHITEKTUR?**

BESTANDSAUFNAHME ARCHITEKTURLEHRE
Matthias Sauerbruch, Sauerbruch Hutton, Berlin

KOMPETENZ UND SCHWERPUNKTBILDUNG – FACHLISTEN FÜR ARCHITEKTEN

Sebastian Zoepfrit, Architekt BDA, Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart

STANDPUNKTE ZU ZIELEN EINER ARCHITEKTENAUSBILDUNG

Ariel Auslender, TU Darmstadt
Helmut Kleine-Kraneburg, TU Kaiserslautern
Christoph Mäckler, TU Dortmund
Erich Prödl, OTH Regensburg

13.30 UHR **MITTAGSPAUSE**

14.30 UHR **INHALTE UND METHODIK EINER GUTEN AUSBILDUNG**

Diskussionen im Plenum zu den Themenblöcken

ANFORDERUNGEN AN DAS CURRICULUM

Clemens Bonnen, Hochschule Bremen
Juliana Fließ, Studierende, Leibniz Universität Hannover
Tim Heide, Architekt BDA, Heide & von Beckerath, Berlin

ANFORDERUNGEN AN DIE LEHRMETHODIK

Anne-Julchen Bernhardt, RWTH Aachen
Berivan Palantöken, Studierende, FH Erfurt
Ludwig Wappner, KIT Karlsruhe

PROFILBILDUNG DER HOCHSCHULEN

Matt Ceckiewicz, Absolvent der UdK Berlin
André Habermann, Hochschule Bochum
Benedikt Stahl, Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter

17.00 UHR **ZUSAMMENFASSUNG**

MODERATION:

Andreas Denk, Chefredakteur *der architekt*, Berlin/Bonn
Andreas Emminger, Architekt BDA, Nürnberg

18.00 UHR **„ARCHITETTURA BOLOGNESE“: KOCHEN - REDEN - ESSEN**

Vortragende und Teilnehmer sind herzlich eingeladen.
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnahme.

ORT Deutsches Architektur Zentrum DAZ
Köpenicker Straße 48/49, 10179 Berlin

KONTAKT Bund Deutscher Architekten BDA
www.bda-bund.de

ANMELDUNG Bis 10. April unter: www.bda-bund.de/hochschultag

Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung.

